

# Wende punkt

/online



## in der beruflichen Pflege: Perspektiven für Zukunftsberufe

**Die berufliche Pflege in NRW ist nicht nur von großer gesellschaftlicher Bedeutung, sondern hat auch wirtschaftliche Relevanz. Der Beschäftigungsanteil im Pflegesektor ist in den letzten Jahrzehnten stark gestiegen.**

Pflegeberufe sind Schlüssel- und Zukunftsberufe. Gerade im Pflegebereich existieren aber auch besonders dringliche Handlungsbedarfe für strukturelle Verbesserungen. So konstatiert der Rat der Arbeitswelt, ein unabhängiges Beratungsgremium der Bundesregierung, in seinem ersten Bericht, dass es zeitnaher Lösungen zur Aufwertung von Pflegeberufen bedarf. Dazu braucht es flächendeckend bessere Löhne, eine Stärkung von Arbeits- und Gesundheitsschutz und die Schaffung neuer Berufsperspektiven im Pflegebereich.

Gemeinsam mit Beschäftigten und Interessenvertreter\_innen in der Pflege, mit Sachverständigen aus der Wissenschaft und politischen Akteur\_innen möchten wir Antworten auf die drängenden Fragen zur Gestaltung eines zukunftsfähigen Pflegesektors diskutieren:

- Wie gelingt es, dass der stark wachsende Beschäftigungssektor der beruflichen Pflege in NRW nicht nur in seiner sozialen, sondern auch in seiner wirtschaftlichen Bedeutung anerkannt wird?
- Wie können gerechte Entlohnung und bessere Arbeitsbedingungen erreicht werden?
- Und wie kann die digitale Transformation in der Pflege gestaltet werden, damit sie zu einer Verbesserung von Beschäftigungsverhältnissen und Qualität der Pflege beiträgt?
- Was muss sich an der Ausbildung in NRW ändern, damit sie den Veränderungen in der Pflege gerecht wird?

## Programm

### Impuls

#### Michaela Evans

Direktorin des Forschungsschwerpunkts Arbeit & Wandel, IAT, Westfälische Hochschule Gelsenkirchen, Mitglied im Rat der Arbeitswelt

#### Alexander Jorde

Autor des Buches „Kranke Pflege: Gemeinsam aus dem Notstand“

#### Reiner Schmidt

Krankenpfleger und Personalrat, Universitätsklinikum Essen

#### Katharina Wesenick

ver.di, Landesfachbereichsleiterin Gesundheits- und Sozialwesen

### Kommentar

#### Thomas Kutschaty MdL

SPD-Fraktionsvorsitzender im Landtag NRW

### anschließend Diskussion

### Moderation

#### Vivian Leue

Freie Journalistin

**Donnerstag / 03. Februar 2022**

**10.30 bis 12.00 Uhr / online**



**Wir bitten um Anmeldung bis zum 01.02.2022 unter folgendem Link:**

**<https://www.fes.de/lnk/4g5>**

Die Zugangsdaten werden Ihnen am Morgen des Veranstaltungstages per E-Mail zugesandt. Der LiveChat wird aufgezeichnet. Ein Zusammenschnitt wird im Anschluss auf [www.fes.de/landesbuero-nrw](http://www.fes.de/landesbuero-nrw) eingestellt.

## Verantwortlich

### Henrike Allendorf

Friedrich-Ebert-Stiftung

Landesbüro NRW

Godesberger Allee 149, 53175 Bonn

[landesbuero-nrw@fes.de](mailto:landesbuero-nrw@fes.de)

## Organisation und Anmeldung

### Katharian Hueske

Friedrich-Ebert-Stiftung

Landesbüro NRW

Godesberger Allee 149, 53175 Bonn

[anmeldung.lbnrw@fes.de](mailto:anmeldung.lbnrw@fes.de)

## Hinweis zum Datenschutz

Die Friedrich-Ebert-Stiftung nutzt für Ihre Onlineangebote die leistungsfähige Software der US-Firma [www.zoom.us](http://www.zoom.us). Die technische Infrastruktur ist auf US-Servern hinterlegt. Die FES selbst legt im Zoom-System keine Daten von Teilnehmenden an. Das Anmeldemanagement erfolgt ausschließlich über die FES-eigene Datenbank. Im Sinne von Datensparsamkeit ist es möglich, den Zoom-Raum mit abgewandelter Namensgebung (z.B. nur Vorname oder Dienststelle) zu betreten.

**Für weitere Informationen siehe:**

<https://zoom.us/de-de/privacy.html>.